

15.11.2022  
Nr. 3

IG Metall  
Niedersachsen  
und Sachsen-Anhalt



Für die  
Beschäftigten  
der **Brose Sitech GmbH**  
an den Standorten  
**Wolfsburg** und  
**Emden**

Der Arbeitgeber Brose Sitech GmbH provoziert in der 2. Tarifverhandlung

# DREIESTES ANGEBOT: 500 EURO FÜR 15 MONATE

## ANGEBOT IST EINE FRECHHEIT



**Thilo Reusch,**  
Bezirkssekretär und  
Verhandlungsführer  
der IG Metall

» So geht ein verantwortungs-  
voller Arbeitgeber nicht mit seinen  
Beschäftigten um. Das Verhalten der  
Vertreter der Brose Sitech GmbH in  
der zweiten Verhandlung kann nur  
als Provokation gewertet werden.  
Eine Einmalzahlung von 500 Euro  
war alles, was der Arbeitgeber als  
Angebot für die Kolleginnen und  
Kollegen mitgebracht hatte. Im  
Gegenzug sollen die Beschäftigten  
für die kommenden 15 Monate auf  
jegliche Tabellenerhöhung verzichten.  
Mehr freie Tage für die Mitglieder  
der IG Metall: Auch hier Fehlan-  
zeige! Das ist das deutschlandweit  
schlechteste Angebot eines Arbeit-  
gebers in der diesjährigen Tarif-  
runde. Die Sorgen und Nöte der  
eigenen Mitarbeiter, die extremen  
Preissteigerungen ausgesetzt sind,  
werden von der Brose Sitech GmbH  
völlig ignoriert. Das kann so nicht  
stehen bleiben. Die Friedenspflicht  
ist abgelaufen. Jetzt gilt es für die IG  
Metall zu handeln. «

Nach einer anderhalbstündigen Tarifver-  
handlung am Dienstag, 14. November, hat  
die IG Metall die zweite Gesprächsrunde  
mit der Brose Sitech GmbH unterbrochen.  
Es gab ein Angebot der Arbeitgeberseite, das  
die Verhandlungskommission der IG Metall  
fassungslos gemacht hat. Danach wurden  
die Gespräche für diesen Tag beendet.

Eine Einmalzahlung von 500 Euro bei  
einer Laufzeit von 15 Monaten, so lautete das  
Angebot des Arbeitgebers. Es beinhaltet keine  
prozentuale Erhöhung für die Entgelttabelle.  
Die Forderungen der IG Metall sind weiterhin:  
8 Prozent mehr Geld – tabellenwirksam – bei  
einer Laufzeit von einem Jahr. Die Forderung  
befindet sich im Einklang mit Volkswagen und  
der Fläche der Metall- und Elektroindustrie  
und ist mehr als angemessen.

Die IG Metall denkt weiter: Im Rahmen  
des Tarifabschlusses soll eine soziale  
Komponente, zum Beispiel durch eine  
Energiekosten-Pauschale realisiert werden.  
Und eine zentrale Forderung ist auch,  
die Regelung zu zusätzlichen freien Tagen  
als Wahloption zur Tariflichen Zusatzver-  
gütung zu verbessern: Mehr freie Tage für  
Mitglieder der IG Metall sind das Ziel. »Auf  
alle unsere Forderungen sind die Arbeitge-  
bervertreter nicht ernsthaft eingegangen«,  
so Thilo Reusch, Verhandlungsführer der IG  
Metall.

Stattdessen forderte die Vertreterin der  
Arbeitgeberseite, Stefanie Wangemann, die

Beschäftigten müssten flexibler arbeiten.  
Bei einer höheren Flexibilität könne man  
vielleicht auch ein besseres Angebot  
machen. Was damit im Einzelnen gemeint  
sein könnte, wollte sie an diesem Tag nicht  
sagen. Das werde man der IG Metall zu  
einem späteren Zeitpunkt mitteilen.

»Hier hält sich jemand nicht an die Spiel-  
regeln. Bestehende Tarifregeln kann man  
einseitig nicht einfach so zum Verhandlungs-  
gegenstand machen, ohne sie vorher ge-  
kündigt zu haben. Frau Wangemann versucht  
wohl, auf Zeit zu spielen. Das sogenannte  
Angebot ist ein Spiel mit dem Feuer«, so  
Reusch weiter.

Auch in der Fläche laufen die Tarif-  
verhandlungen bislang schleppend. Die  
Beschäftigten legen deshalb im großen Stil  
die Arbeit nieder und befinden sich in Warn-  
streiks. Bei Volkswagen sind Warnstreiks  
ab dem 1. Dezember möglich, in der letzten  
Woche gab es aber bereits eine große Aktion  
an der VW Arena vor der zweiten Tarifver-  
handlung. Auch eine Delegation von Brose  
Sitech-Beschäftigten war solidarisch mit vor  
Ort (Foto oben).

Der Haustarifvertrag bei Brose Sitech  
ist bereits am 30. September abgelaufen,  
Warnstreiks sind also schon seit dem 1.  
Oktober möglich. Da bisher kein dritter  
Verhandlungstermin vereinbart wurde,  
werden Protestaktionen der Beschäftigten  
in Wolfsburg und Emden notwendig sein. ■

# DER DRUCK AUF DIE BROSE SITECH GMBH WÄCHST

Stimmen aus der Verhandlungskommission nach der zweiten Runde:



## PROVOKATION IN UNSERE RICHTUNG

**Wissam Harb,**  
Gesamtbetriebsratsvorsitzender  
von Brose Sitech GmbH /  
Mitglied der Verhandlungskommission

» Das, was uns angeboten wurde, ist an Dreistigkeit nicht mehr zu toppen. Die unlogische Argumentation der Arbeitgeberseite ist eine deutliche Provokation in unserer Richtung. Unsere kampferprobte Belegschaft weiß worum es geht und bereitet schon die passende Antwort darauf vor. In der Fläche und bei Volkswagen passiert schon einiges, da werden wir nicht nur zuschauen. «



## JETZT HEISST ES: STÄRKE ZEIGEN!

**Udo Stekker,**  
Betriebsrat bei Brose Sitech  
GmbH Emden / Mitglied der  
Verhandlungskommission

» Wenn wir den Beschäftigten von diesem unterirdischen Angebot erzählen, werden die mit den Hufen scharren. Denn es wird deutlich: Der Arbeitgeber zeigt kein Verständnis für die schwierige Lage, in der sich die Beschäftigten befinden. Alles wird teurer, die Kaufkraft sinkt massiv. Diese Provokation können und werden wir uns nicht bieten lassen. Jetzt heißt es: Stärke zeigen! «



## ANGEBOT IST SCHLAG INS GESICHT

**Thomas Preuß,**  
2. Bevollmächtigter der  
IG Metall Emden / Mitglied der  
Verhandlungskommission

» Was kann man zu dem Angebot sagen?! Eine Einmalzahlung von 500 Euro für 15 Monate, keine Erhöhung der Entgelttabelle, keine Gesprächsbereitschaft über die zusätzlichen freien Tage für IG Metall-Mitglieder. Dagegen eine Forderung nach mehr Flexibilität. In der Summe ist das eine Provokation. Dieses Angebot ist ein Schlag ins Gesicht für die Beschäftigten. «



## KEINE WERTSCHÄTZUNG

**Felina Bodner,**  
Gewerkschaftssekretärin  
IG Metall Wolfsburg / Mitglied  
der Verhandlungskommission

» Wir erleben gerade keine Wertschätzung der Arbeitgeberseite. Unsere Tarifforderung ist und bleibt angemessen, gerade jetzt, da alle Kosten extrem steigen. Die Arbeitgeber müssen jetzt endlich ein gutes Angebot auf den Tisch legen und sich nicht hinter Volkswagen oder der Fläche verstecken. Das sind sie ihren Beschäftigten schuldig! Als Tarifparteien müssen wir jetzt für eine Stabilisierung der Kaufkraft sorgen, um eine tiefere Rezession der deutschen Wirtschaft zu verhindern. «

## ALLE INFOS ZUR TARIFRUNDE:

INTERNETSEITE: [WWW.IGMETALL-NIEDER-SACHSEN-ANHALT.DE](http://WWW.IGMETALL-NIEDER-SACHSEN-ANHALT.DE)

INSTAGRAM: [INSTAGRAM.COM/IGM\\_NIEDERSACHSENANHALT](https://www.instagram.com/IGM_NIEDERSACHSENANHALT)

FACEBOOK: [FACEBOOK.COM/IGMETALLBEZIRK](https://www.facebook.com/IGMETALLBEZIRK)

MACH DICH  
STARK: MITGLIED  
WERDEN

[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)